



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net for Transdisciplinary Research,
a project of the swiss-academies

Bibliographie Transdisziplinarität

Benutzerinformationen

Auf der Datenbank Bibliographie Transdisziplinarität finden Sie wichtige Literatur auf dem Gebiet der transdisziplinären Forschung. Sie verfolgt das Ziel, die Entstehung einer breiten Wissensbasis im Bereich der transdisziplinären Forschung und der Forschung über transdisziplinäre Forschung zu fördern.

Das dynamische Arbeitsinstrument richtet sich an Personen, die direkt bei der Planung, Durchführung oder Evaluation von transdisziplinären Forschungsprojekten beteiligt sind, sowie weitere Interessierte.

Nutzer der Bibliographie Transdisziplinarität sind aufgefordert, Vorschläge für neue Einträge, neue Schlagworte, neue Themenbereiche oder ihre Kommentare zu eingetragenen Dokumenten einzubringen (email: bibliography@transdisciplinarity.ch).

Website: <http://www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography>

Bern, October 2008

td-net for Transdisciplinary Research
c/o SCNAT
Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern
phone: +41 (0)31 310 40 94 or +41 (0)44 632 63 10
fax: +41 (0)31 312 16 78
td-net@scnat.ch, www.transdisciplinarity.ch

Auswahlkriterien für die Literatur

1. Die ausgewählten Dokumente sollen in einer oder mehreren der folgenden Kategorien einen Beitrag zur Transdisziplinaritätsdiskussion leisten: Anwendungsfelder, beteiligte Disziplinen, Forschungsansätze, Metatheorie, Praxiskontext, Teilaspekte der Transdisziplinarität, oder Methoden.
2. Ausgewählt werden Übersichtsartikel, umfassende Bücher und herausragende oder innovative Forschungsartikel. Es wird keine Vollständigkeit, sondern eine gezielte Auswahl von wichtigen Dokumenten angestrebt.
3. Die Dokumente können in deutsch, französisch oder englisch verfasst sein und werden auch in dieser Sprache kommentiert.

Transdisziplinaritätsverständnis im Rahmen dieser Bibliographie

Transdisziplinarität handelt vom Überschreiten von Grenzen in der Wissensproduktion. Disziplinäre Grenzen werden überschritten, wie auch Grenzen zwischen wissenschaftlichem Wissen und Praxiswissen. Die konkreten Forschungsziele sowie die Eingrenzungen und Normierungen von Grundannahmen, Vorgehensweisen, Begründungsformen und sozialen Netzwerken können sich während des Forschungsprozesses stark verändern. Die Form der Komplexitätsreduktion, der Umgang mit Unsicherheit und Nicht-Wissen sowie die gemeinsame Struktur der Wissenssystematisierung sind immer wieder der Diskussion ausgesetzt.

Transdisziplinäre Forschungspraxis hat sich in verschiedenen Kontexten entwickelt. In diesen Kontexten haben sich verschiedene Typen transdisziplinärer Forschung mit unterschiedlichen Forschungszielen herausgebildet. Ein erster Typ zielt auf eine wissenschaftliche Wissenssystematisierung von spezialisiertem Wissen. Ein zweiter Typ findet sich in der zunehmend engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Privatwirtschaft/Industrie. Ein dritter Typ umfasst die adressatenorientierte Forschung, welche die Handlungskompetenzen von Akteuren in der Praxis verbessern möchte, wobei die Stellung von Experten als Berater und Vordenker zugunsten eines gegenseitigen Lernens zunehmend in Frage gestellt wird. In diesen Feldern von transdisziplinärer Forschung sind teilweise sich überschneidende, teilweise unterschiedliche theoretische und methodische Aspekte wichtig.

Kategorien und Schlagwörter der Bibliographie

In diesem Abschnitt sind die sieben Kategorien und die ihnen zugeordneten Schlagwörter einzeln aufgeführt und erläutert. Es können mehrere Kategorien und innerhalb derer mehrere Schlagwörter ausgewählt werden.

Kategorie «Anwendungsfelder»

Mit dem Fokus auf neue, disziplinenübergreifend definierte Forschungsgebiete wie Naturschutz- oder Risikoforschung erlaubt diese Kategorie den Zugang nach thematischen Bereichen.

- Abfall
- Arbeit, Arbeitsmarkt
- Beruf und Qualifikationen
- Bevölkerung
- Bildungswesen
- Biosphäre
- Boden
- Chemikalien
- Elektromagnetische Strahlung
- Energie
- Entwicklungszusammenarbeit
- Ernährung
- Ethik
- Freizeit, Sport, Tourismus
- Gender Studies
- Gentechnik
- Humanressourcen
- Klima
- Kommunikation, Sprache, Publizistik
- Kryosphäre
- Landwirtschaft
- Lärm
- Lithosphäre
- Medizin, Gesundheitswesen
- Menschliche Wahrnehmung und Verhalten
- Nachhaltige Entwicklung
- Nanotechnologie
- Natürliche Ressourcen
- Naturschutz
- Politik
- Recht
- Risiko
- Sozialwesen und Sozialpraxis
- Strahlung
- Technologieentwicklung und Technologietransfer
- Toxikologie
- Umwelt
- Urbanismus und Raumplanung
- Verkehr
- Wasser
- Wirtschaft
- Wissenschaft, Kultur, Kunst, Religion

Kategorie «Beteiligte Disziplinen

Diese Kategorie ermöglicht eine Zuordnung transdisziplinärer Projekte zu den verschiedenen beteiligten Disziplinen.

A. Sozialwissenschaften¹

- Anthropologie
- Bildungswesen
- Demographie
- Ethnologie und Volkskunde
- Geschichte
- Human- und Kulturgeographie
- Kommunikations- und Medienwissenschaften
- Kriminologie
- Kunstwissenschaften
- Politische Wissenschaften
- Psycho- und Soziolinguistik
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Sozialpolitik
- Sozialpsychiatrie
- Sozialpsychologie
- Soziologie
- Urbanismus und Raumplanung
- Verwaltungs- und Managementwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

B. Geisteswissenschaften²

- Ethik, praktische Philosophie
- Religionswissenschaften, Theologie
- Theoretische Philosophie

¹ Quelle: SIDOS (Schweizerischer Informations- und Datenarchiv-dienst für die Sozialwissenschaften)

² Quelle: Schweizerischer Nationalfonds (leicht abgeändert)

C. Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften³

- Agraringenieurwissenschaften
- Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung
- Bauingenieurwesen
- Bodenkunde
- Chemie
- Chemische Verfahrenstechnik
- Elektroingenieurwesen
- Erdwissenschaften
- Fluidodynamik
- Forstingenieurwissenschaften
- Geomorphologie
- Hydrologie, Limnologie, Glaziologie
- Informatik
- Maschineningenieurwesen
- Materialwissenschaften
- Mathematik
- Meteorologie + Atmosphärenwissenschaften
- Mikroelektronik, Optoelektronik
- Ozeanographie
- Physik

D. Biologie und Medizin⁴

- Biologie
- Experimentelle Medizin
- Klinische Medizin
- Medizinische Grundlagenwissenschaften
- Präventivmedizin (Epidemiologie/ Früherfassung/ Vorbeugung)
- Sozialmedizin

Kategorie «Forschungsansätze»

Diese Kategorie dokumentiert Konzepte zur Strukturierung der Forschungsthematik transdisziplinärer Projekte.

Adaptives Management

Die Methodik des adaptiven Managements wurde in den 70er Jahren in den USA entwickelt. Adaptives Management meint ein Management von natürlichen Ressourcen im Versuch und Irrtum Verfahren. Anwendung und Forschung arbeiten direkt zusammen. Institutionellen Innovationen, dem Eingestehen von Unsicherheit und der Partizipation werden grosse Bedeutung beigemessen.

Aktionsforschung, Handlungsforschung

Aktions- bzw. Handlungsforschung ist ein sozialwissenschaftlicher Forschungsansatz, bei dem im Forschungsprozess Wissen kooperativ mit den sozialen Gruppen im Untersuchungsfeld durch praktische Veränderungen des Untersuchungsfeldes gewonnen wird. Auf der Basis realer Experimente, welche Handeln, Forschen und Lernen aller Beteiligten als ein Dreieck rekursiv verbinden, sollen valides problemspezifisches Wissen und zugleich die Kompetenz der Betroffenen zur Lösung ihrer Probleme entwickelt werden.

Bedürfnisfeldansatz

Der Bedürfnisfeldansatz wurde im Rahmen des Schweizerischen Forschungsschwerpunkts Umwelt (SPP Umwelt) entwickelt. Im Zentrum steht die Annahme, dass die Forschungsfragen im Bereich Nachhaltigkeit durch wissenschaftsexterne lebensweltliche Probleme gestellt werden. Zur Reduktion der Komplexität der Fragestellung wird von einem handlungstheoretischen Ansatz ausgegangen. Den Fokus für die Problemstrukturierung bilden Handlungen in einem Bedürfnisfeld, z.B. Ernährung. Das Ziel des Projektes war es, Strategien für eine nachhaltige Ernährung in der Schweiz zu identifizieren. Dafür wurde ein heuristisches Vorgehen "Optionen und Restriktionen" entwickelt.

³ Quelle: Schweizerischer Nationalfonds (leicht abgeändert)

⁴ Quelle: Schweizerischer Nationalfonds (leicht abgeändert)

Bewertung von Chemikalien

Bei der Bewertung von Umweltchemikalien geht es um die naturwissenschaftliche und ethische Bewertung der Verteilung von chemischen Stoffen in der Umwelt. Es wird eine Verbindung von naturwissenschaftlichen Kriterien und dem Vorsorgeprinzip gesucht. Die naturwissenschaftliche Analyse wird durch die beiden Kriterien der Persistenz (zeitl. Lebensdauer) und der räumlichen Reichweite von Chemikalien bestimmt.

Fallstudienansätze

Fallstudienansätze arbeiten mit Fallanalysen für verschiedene Erkenntnisziele und werden in einem breiten Forschungsgebiet eingesetzt.

ETH-UNS Fallstudienmethodik

Die UNS Fallstudienmethodik wurde von der Professur für Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften (UNS) am Departement für Umweltwissenschaften an der ETH Zürich für einen Diplomstudiengang entwickelt. Sie umfasst Lehre, Forschung und Anwendung. Die Arbeit jedes Fallstudienteams startet mit einem umfassenden Verständnis des Falles und seines Problemsets. Die Protagonisten des Falles sind auf eine andere Weise Experten des Systems. Ihre Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden betrifft nicht nur die Definition von Problemen sondern auch das Erarbeiten von Orientierungen. Das Ziel ist das Erreichen eines Prozesses des gegenseitigen Lernens. Beide Seiten gewinnen gleichermaßen durch diesen Dialog.

Humanökologie

Die Humanökologie ist hauptsächlich aus der Geographie entstanden und versucht gesamtheitliche Betrachtungsweisen der Mensch-Umwelt-Beziehung zu entwickeln. Häufig handelt es sich um Kombinationen von evolutionstheoretischen und systemtheoretischen Konzepten.

Industrielle Ökologie

Die Industrielle Ökologie befasst sich mit einem nachhaltigen Umbau von industriellen Systemen. Methoden wie Materialflussanalysen oder Ökobilanzen sind wichtige Instrumente dieser Forschungsrichtung.

Integrated Assessment

Integrated Assessment ist ein breites Forschungsgebiet, das sich mit der integrierten Bewertung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Umweltfolgen beschäftigt. Ein bedeutendes Teilgebiet von Integrated Assessment ist die integrierte Bewertung von Klimawandelfolgen. Ein wichtiges Instrument der Integrated Assessment Forschung sind komplexe Simulationsmodelle.

Livelihood Ansatz

Livelihood Ansätze beschäftigen sich mit den Fähigkeiten, Ressourcen und Aktivitäten, die benötigt werden, um den Lebensunterhalt zu sichern.

Mensch und Biosphäre (MAB), UNESCO

MAB ist ein von der UNESCO initiiertes Forschungsprogramm, das regionale Naturschutzprojekte in einem integrativen Verständnis der natürlichen und sozialen Systeme anzugehen versucht. In der Schweiz wurde in den 80er Jahren ein auf den Alpenraum und Tourismus fokussiertes MAB-Projekt durchgeführt.

Nachhaltigkeitsindikatoren

Nachhaltigkeitsindikatoren dienen der Operationalisierung des Nachhaltigkeitskonzepts. Durch die drei Standbeine von Nachhaltigkeit: Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie ist eine interdisziplinäre Arbeitsweise vorgegeben.

Ökologische Ökonomie

Die Ökologische Ökonomie stellt den Versuch einer Integration von Ökologie und Ökonomie dar, der sich seit den 70er Jahren vor allem in den USA entwickelt hat. Im Zentrum der Analysen steht die Metapher einer Koevolution von ökologischen und ökonomischen Systemen. Im Gegensatz zu ähnlichen Konzepten, zum Beispiel in der Humanökologie, ist die Ökologische Ökonomie stärker in der klassischen Ökonomie verankert. Ein zentraler Aspekt stellen die ökologischen Leistungen von Ökosystemen dar.

Ökostrom

Das Projekt Ökostrom der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) hat ein Ökolabel für umweltfreundlich gewonnene Elektrizität entwickeln. Im Projekt arbeitet ein interdisziplinäres Team von Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern mit Experten aus der Praxis zusammen

Politische Ökologie

Die Politische Ökologie beschäftigt sich mit den komplexen Zusammenhängen zwischen sozio-politischen Systemen und ökologischen Problemen.

Realexperimente:

In Realexperimenten werden unter natürlichen bzw. realen Umweltbedingungen kontrollierte Eingriffe durchgeführt und seine Auswirkungen auf die untersuchten Systeme in einem rekursiven Design gezielt beobachtet.

Soziale Ökologie

Anhand der Metaphern Stoffwechsel, Kolonialisierung und kulturelle Evolution arbeitet an der Abteilung für Soziale Ökologie des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) eine Gruppe von Sozial- und Naturwissenschaftlern an einem transdisziplinären Systemverständnis der Beziehung Natur-Gesellschaft.

Sozial-ökologische Forschung

Ein transdisziplinärer Forschungsansatz im Bereich Nachhaltigkeit, der vom Institut für Sozial-ökologische Forschung in Frankfurt initiiert wurde und die systematische Verbindung von Systemwissen, Zielwissen und Handlungswissen sowie die damit verbundenen methodologischen Herausforderungen als Ziel hat.

Stoff- und Materialgeschichte

Unter dem Schlagwort "Stoff- und Materialgeschichte" sind Ansätze zusammengefasst, die durch eine Verbindung von naturwissenschaftlichen und historischen Analysen die history-ische Entwicklung der gesellschaftlichen Einbindung von chemischen Stoffen analysieren.

Syndromansatz

Der Syndromansatz wurde vom wissenschaftlichen Beirat für globale Umweltveränderungen der Bundesregierung Deutschland (WBGU) entwickelt. Der Ansatz geht davon aus, dass sich regional wiederkehrende Muster des globalen Wandels, sogenannte Syndrome, identifizieren lassen. Diese "globalen Krankheitsbilder" stellen Muster der zivilisatorisch bedingten Umweltdegradation dar. Das Netz funktionaler Abhängigkeiten der identifizierten Syndrome bildet die Grundlage für die Entwicklung von Lösungsstrategien.

SYNOIKOS

Das Projekt Synoikos stellt eine Zusammenarbeit der Professuren für "Architektur und Städtebau" und für "Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik" der ETH in Zürich dar. Ziel ist die Entwicklung von nachhaltigen Umbauszenarien für eine urbane Region im schweizerischen Mittelland. Die Methode versucht eine Verbindung von naturwissenschaftlichen Stoffflussanalysen und von städtebaulicher Gestaltungsplanung.

Systemanalyse und Modellierung

Systemanalyse und Modellierung umfassen die Untersuchung systemischer Zusammenhänge und deren mathematische Abbildung in Modellen. Sie haben zum Ziel, Aussagen zu komplexen Phänomenen auf der Basis von Veränderungen von Variablenwerten zu machen.

Erdsystemanalyse

Der Ansatz der Erdsystemanalyse wird vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) vertreten. Im Zentrum steht ein Verständnis der gekoppelten globalen natürlichen und gesellschaftlichen Systeme. Als integrativer Ansatz dienen mathematische Modelle und Metaphern der Kybernetik.

Technologiefolgenabschätzung

Technikfolgenabschätzung (TA) ist der Versuch, den Entscheidungsträgern Entscheidungsgrundlagen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien zu liefern. TA geht interdisziplinär vor: Im Idealfall werden soziale, ökonomische, technische, rechtliche, ökologische etc. Aspekte gemeinsam behandelt. Methodisch gibt es TA, die sich im Wesentlichen durch die Einbeziehung von Expertenwissen auszeichnet, und partizipative Formen, die Interessensgruppen, Entscheidungsträger und Laien direkt in den TA-Prozess einbeziehen. Moderne, "konstruktive" TA-Studien versuchen, bereits sehr früh im Entwicklungsstadium einer neuen Technologie anzusetzen und die Entwicklung selbst mitzugestalten.

Kategorie «Metatheoretische Ansätze»

Diese Kategorie verweist auf theoretische und empirische Arbeiten über Transdisziplinarität und über Konstellationen und Entwicklungen, die transdisziplinärer Forschung erfordern, inklusive Arbeiten zum Begriff Transdisziplinarität.

Begriff Transdisziplinarität

Unter dem Schlagwort "Begriff Transdisziplinarität" sind Dokumente versammelt, die sich mit dem Begriffsverständnis und mit der Definition von Transdisziplinarität befassen.

Boundary Concepts

Mit dem Schlagwort "Boundary Concepts" sind Konzepte gemeint, die sich auf Grenzgebieten zwischen traditionellen Disziplinen bewegen. Die Abgrenzungen, die sich durch die Disziplinen und ihre Begriffe ergeben haben, werden kritisch hinterfragt und bilden den Ausgangspunkt für neue Konzepte wie Cyborgs, Seamless Webs oder Actor-Networks.

Metapher

Mit dem Schlagwort "Metapher" sind Dokumente gemeint, die sich mit der Verwendung eines Begriffs in einem anderen Gebiet, bei der eine vergleichsvermittelte Bedeutungsübertragung statt findet, gemeint.

Wissenschaftsphilosophie

Das Schlagwort "Wissenschaftsphilosophie" verweist auf wissenschafts-philosophische Texte mit Relevanz für die Transdisziplinarität.

Wissenschaftsforschung

Das Schlagwort "Wissenschaftsforschung" umfasst Dokumente aus der Wissenschaftsforschung mit Relevanz für die Transdisziplinarität. Im Gegensatz zu wissenschafts-philosophischen Texten sind dies empirische Arbeiten oder theoretische Texte, die sich auf empirische Forschung beziehen.

Kategorie «Praxiskontext»

Diese Kategorie erlaubt die Unterscheidung zwischen unterschiedlichen Konstellationen der Zusammenarbeit zwischen akademischer Forschung und Praxis.

Kulturenübergreifende Zusammenarbeit

Kulturenübergreifende Zusammenarbeit verweist auf die Besonderheiten des Wissensaustausch zwischen unterschiedlichen Kulturen, bei dem wissenschaftliches Wissen beteiligt ist.

Praxisinstitutionen

Praxisinstitutionen sind nicht-akademische Institutionen, die transdisziplinäre Zusammenarbeit fördern oder selbst transdisziplinär forschen.

Wissenschaft & Industrie/Wirtschaft

Bei der Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft und der Industrie/Wirtschaft liegt der Fokus auf der Entwicklung und Produktion von ökonomischen Produkten und Dienstleistungen.

Wissenschaft & Öffentlichkeit

Beim Wissensaustausch zwischen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit steht die kulturelle und soziale Auseinandersetzung mit Wissenschaft und ihren Folgen im Zentrum.

Wissenschaft & Politik

Bei der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Politik stehen die Politikberatung und der Einfluss der Politik auf die Wissenschaft im Zentrum der Projekte.

Kategorie «Teilaspekte»

Diese Kategorie umfasst einzelne Fragestellungen, die für transdisziplinäre Projekte zentral sind. Dazu gehören insbesondere Partizipation, Interdisziplinarität, Umgang mit Komplexität und Unsicherheit sowie neue Formen der wissenschaftlichen Begründung.

Bewertung

Das Schlagwort "Bewertung" verweist auf Fragestellungen im Umgang mit der Bewertung von Handlungsalternativen (inkl. Produkten und Technologien). Weil sich transdisziplinäre Projekte mit wissenschaftsexternen Problemen und Lösungsmöglichkeiten befassen, ist transdisziplinäre Forschung oft mit Bewertungsfragen konfrontiert und muss dabei der engen Verflechtung von Wissen und Werten Rechnung tragen.

Disziplinenübergreifende Zusammenarbeit

Das Schlagwort "Disziplinenübergreifende Zusammenarbeit" betrifft Probleme und Fragestellungen der innerwissenschaftlichen, disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit.

Erklären + Verstehen

Das Schlagwort "Erklären und Verstehen" verweist auf verschiedene Erklärungsansätze für Handeln und soziale Prozesse, die auch in transdisziplinärer Forschung wichtig sind.

Inkommensurabilität

Das Schlagwort "Inkommensurabilität" behandelt die Probleme der Inkommensurabilität von Wissen und von Werten. Inkommensurabilität bedeutet, dass unterschiedliche Arten von Wissen oder von Werten nicht problemlos ineinander übersetzt, verglichen und miteinander in Beziehung gebracht werden können.

Komplexität

Das Schlagwort "Komplexität" thematisiert Formen von und Umgang mit Komplexität in transdisziplinären Projekten.

Kooperation Natur- + Sozialwissenschaft

Das Schlagwort "Zusammenarbeit Natur- und Sozialwissenschaften" verweist auf spezielle Fragen der Zusammenarbeit der Sozial- und der Naturwissenschaften (inkl. Geisteswissenschaften und Ingenieurwissenschaften).

Lernprozesse

Das Schlagwort "Lernprozesse" verweist auf Prozesse des wechselseitigen Wissens- und Wertaustauschs und Lernens zwischen verschiedenen Disziplinen und zwischen der Wissenschaft und der Praxis.

Moralische Werte + Normen

Das Schlagwort „moralische Werte und Normen“ betrifft die Untersuchung moralischer und normativer Aspekte des Ziel- und Transformationswissens in transdisziplinären Projekten.

Partizipation

Das Schlagwort "Partizipation" meint die Beteiligung von Nicht-Wissenschaftlern am Forschungsprozess. Unter dem Schlagwort "Partizipation" finden sich auch Dokumente zum Thema lokales Wissen.

Problemorientierung

Das Schlagwort "Problemorientierung" verweist auf die Ausrichtung der Forschung auf konkrete Problemlösungen und auf die Formulierung von Fragestellungen ausgehend von lebensweltlichen Problemen.

Prozesscharakter

Das Schlagwort "Prozesscharakter" verweist auf die grosse Bedeutung von Lern- und Mediationsprozessen unter den Beteiligten in transdisziplinären Projekten. Prozesscharakter heisst auch dass die verschiedenen Phasen eines Forschungsprozesses nicht in einer linearen Abfolge stehen, sondern im Forschungsprozess aufgrund der Forschungserfahrungen rekursiv modifiziert und präzisiert werden.

Reflexivität

Das Schlagwort "Reflexivität" verweist auf die Bedeutung der Reflexion der Forschungsannahmen sowie der Stellung der Beteiligten &endash; Wissenschaftler und Partizipanden &endash; und des Forschungsprojekts im Forschungskontext.

Systemwissen + Zielwissen + Transformationswissen

Das Schlagwort „Systemwissen, Zielwissen und Transformationswissen“ bezieht sich auf Forschung, welche die Untersuchung komplexer Prozesse und Entwicklungen in Natur, Wirtschaft und Gesellschaft (Systemwissen) verbindet mit der Untersuchung von Werten und Normen (Zielwissen) sowie von Gestaltungsmöglichkeiten, um diese Ziele anzustreben (Transformationswissen).

Unsicherheit

Das Schlagwort “Unsicherheit” thematisiert Formen von und Umgang mit Unsicherheiten und Nicht-Wissen in transdisziplinären Projekten.

Kategorie «Methoden»

Diese Kategorie verweist auf Werkzeuge und Methoden, die für transdisziplinäre Projekte hilfreich sein können.

Methoden Ausbildung

Das Schlagwort “Methoden Ausbildung” bezeichnet Konzepte und Methoden für die transdisziplinäre Ausbildung und Lehre.

Methoden Bewertung

Das Schlagwort “Methoden Bewertung” bezeichnet Konzepte und Methoden zur Bewertung von Handlungsalternativen (inkl. Produkten und Technologien) in transdisziplinären Projekten.

Methoden Fallstudien

Das Schlagwort “Fallstudienmethoden” bezeichnet Konzepte und Methoden zur Fallanalyse.

Methoden Generalisierung von Wissen

Das Schlagwort “Methoden Generalisierung von Wissen” bezieht sich auf Methoden mit dem Ziel, die Übertragbarkeit und Generalisierung von Wissen aus einem spezifischen Kontext zu prüfen.

Methoden Institutionen

Das Schlagwort “Methoden Institutionen” bezeichnet institutionelle Formen und Neuerungen zur Förderung von transdisziplinärer Forschung und Zusammenarbeit.

Methoden Partizipation

Das Schlagwort “Methoden Partizipation” bezeichnet Konzepte und Methoden für partizipative Verfahren.

Methoden Problemstrukturierung

Das Schlagwort “Methoden Problemstrukturierung” bezeichnet Konzepte und Methoden zur disziplinenunabhängigen Formulierung und Strukturierung von Problemstellungen.

Methoden Projektevaluation

Das Schlagwort “Methoden Projektevaluation” bezeichnet Konzepte und Methoden zur Bewertung von transdisziplinären Projekten.

Methoden Projektmanagement

Das Schlagwort “Methoden Projektmanagement” bezeichnet Konzepte und Methoden für die Organisation und das Management von transdisziplinären Projekten.

Methoden Synthese

Das Schlagwort “Methoden Synthese” bezeichnet Konzepte und Methoden für die Wissenssynthese in transdisziplinären Projekten.

Methoden Systemanalyse

Das Schlagwort “Methoden Systemanalyse” bezeichnet Konzepte und Methoden zur Analyse von systemischen Zusammenhängen.

Methoden Unsicherheit

Das Schlagwort “Methoden Unsicherheit” bezeichnet Konzepte und Methoden für den Umgang mit Unsicherheit.

Methoden Wissenschaftspolitik

Das Schlagwort “Methoden Wissenschaftspolitik” bezeichnet wissenschaftspolitische Konzepte und Maßnahmen zur Förderung von transdisziplinärer Forschung.

Methoden Wissensmanagement

Das Schlagwort “Methoden Wissensmanagement” bezeichnet Konzepte und Methoden zur Wissenkoordination und -integration unter Experten.